

EINE MUSIKALISCHE REISE DURCHS ALL

Die Kammerphilharmonie Graubünden begleitet ihr Publikum in eine weit, weit entfernte Galaxie

Maria-Catharina Lechmann



Mystisch: Der Elefantenrüsselnebel ist etwa 3000 Lichtjahre von der Erde entfernt.

Bild Urban Derungs

«May the force be with you» – kennen Sie dieses berühmte Zitat? Es entstammt der «Star Wars»-Filmreihe und bedeutet auf Deutsch: «Möge die Macht mit dir sein.» In Anlehnung an dieses Zitat feiern am 4. Mai, dem «May the Fourth», «Star Wars»-Fans rund um den Globus die Filme und alles, was dazu gehört. Denn nicht nur die Kinostreifen selbst haben weltweit Kultstatus erreicht, sondern auch ihre Musik. Diese entstammt der Feder des amerikanischen Komponisten und Dirigenten John Williams. Und bald erklingt sie unter dem Haldensteiner Sternenhimmel, im Rahmen der «Festspiele im Schloss».

Ein Wunsch, der in Erfüllung geht

Diese Konzerte der Kammerphilharmonie Graubünden gehören seit 2001 zu den besonderen Momenten im Bündner Kultursommer. In diesem Jahr erwartet das Publikum eine Mischung, die überrascht: Filmmusik trifft auf klassische Orchestermusik, Klang auf Licht – begleitet von den Projektionen des Licht- und Videokünstlers Patrick Hunka. Ein Zusammenspiel aus Musik, Raum und Atmosphäre, das so nur an wenigen Orten möglich ist.

Am Pult steht Philippe Bach, seit 2016 Chefdirigent der Kammerphilharmonie. Für ihn ist das Programm, welches nebst der «Star Wars»-Filmmusik auch die ikonische Suite «Die Planeten» von Gustav Holst umfasst, nicht nur eine künstlerische



Dirigent Philippe Bach

sche Entscheidung: Sie ist auch eine persönliche. «Die Planeten» von Gustav Holst begleiten ihn schon seit seiner Jugend. «Ich habe mich sofort in diese Musik verliebt», schwärmt er. Damals noch als Hor-

nist, fasziniert von den Klangfarben und der Wucht des Orchesters. Im Rahmen der Festspiele dirigiert er das Werk selbst und erfüllt sich damit einen lang gehegten Wunsch.

Musikalisches Menü

Gustav Holsts «Planeten» gelten als eines der eindrücklichsten Orchesterwerke des 20. Jahrhunderts. Eine rund 50-minütige Suite, in der jeder Satz einem Planeten gewidmet ist – nicht astronomisch, sondern als musikalische Charakterbilder der Planeten gedacht. Mars als Kriegsbringer, Venus als Friedensstifterin, Jupiter als Träger von Freude und Grösse. «Das Stück ist einfach perfekt, wie es ist», sagt der Dirigent. «Da muss man dramaturgisch gar nichts verändern.» Die Verbindung zwischen Gustav Holst und John Williams ist dabei enger, als es auf den ersten Blick scheint. Williams liess sich stark von Holst inspirieren – besonders vom «Mars». Die wuchtigen Rhythmen, die dichte Instrumentierung, die dramatische Spannung; Elemente, die sich in beiden Kompositionen wiederfinden. «Man merkt, dass Holst viele Komponisten geprägt hat», erklärt Philippe Bach.



Magische Location: Die Konzerte finden im Schloss Haldenstein statt.

Bilder zVg

So entsteht ein Programm, das Brücken schlägt: zwischen Epochen, Genres und Publikum. Während «Star Wars» als Einstieg dient – als «Vorspeise», wie Bach es nennt – bilden «Die Planeten» den Kern des Abends. Ein musikalisches Menü, das ins Universum führt.

Wenn Musik sichtbar wird

Neu in diesem Jahr ist die Zusammenarbeit mit dem Licht- und Videokünstler Patrick Hunka. Projektionen sollen die Musik begleiten, verstärken, erweitern. Eine zusätzliche Ebene, die den Abend visuell erfahrbar macht. Die Zusammenarbeit ist dabei kein starres Konzept. Zwar werden im Vorfeld Abläufe geplant, Tempi besprochen und Effekte vorbereitet. Doch vieles entsteht erst im Moment. «Livemusik ist nie exakt gleich», erklärt der Dirigent, «man spielt nicht wie eine CD.» Das bedeutet auch: Der Lichtkünstler muss flexibel reagieren und sich am Dirigenten orientieren. Die Schlossmauern werden zur Projektionsfläche, der Innenhof zur Bühne für Licht und Klang. «Dieser Ort lädt dazu ein, Neues auszuprobieren», so Philippe Bach.

Intensive Vorbereitung

Das Konzert zu «Star Wars und Planeten» findet an vier Abenden im Juli und August statt. Die Vorbereitung ist intensiv: Die Musikerinnen und Musiker bereiten sich

individuell vor, bevor sie sich kurz vor dem Auftritt zu einer Probenphase zusammensuchen. «Innerhalb von einer knappen Woche setzen wir alles zusammen», erklärt Philippe Bach. Im Vorfeld geht es um Organisation. Noten werden eingerichtet, Instrumente koordiniert, zusätzliche Schlagwerke beschafft. Erst danach beginnt die eigentliche musikalische Arbeit: Das Zusammenspiel wird geübt und das Feinjustieren steht an – auch mit Künstler Patrick Hunka.

Ein Programm für alle

Mit der Kombination aus Filmmusik und klassischem Repertoire spricht die Kammerphilharmonie Graubünden bewusst ein breites Publikum an. Nicht nur eingefleischte Klassikfans, sondern auch Menschen, die sonst selten ein Konzert besuchen. «Über «Star Wars» kommen vielleicht Leute, die dann zum ersten Mal ein Orchester live erleben», werweist der Dirigent. Gleichzeitig bleibt die künstlerische Tiefe erhalten. Holsts «Planeten» bieten eine enorme Bandbreite an Emotionen – von bedrohlich und kraftvoll bis ruhig und sphärisch. Eine Vielfalt, die Bach in drei Worten zusammenfasst: «farbig, eindrucklich und kurzweilig».

Bewegen lassen

Was sollen die Zuschauenden von solch einem Abend mitnehmen? Für Philippe

Bach ist die Antwort klar: «Sie sollen sich von der Musik bewegen lassen.» Bewegt im wörtlichen wie im emotionalen Sinn. Wenn sie staunen, wenn sie sich mitreissen lassen, wenn sie vielleicht etwas Neues entdecken. Denn genau darum geht es bei den Festspielen im Schloss: nicht nur um Musik, sondern um ein Erlebnis. Um einen Moment, der sich vom Alltag abhebt. Ein Abend, an dem Filmmusik auf Klassik trifft, Licht auf Klang, Vergangenheit auf Gegenwart. Und an dem – mit etwas Glück – über allem ein klarer Sternenhimmel liegt.

FESTSPIELE IM SCHLOSS 2026

Vom 31. Juli bis zum 22. August verwandelt die Kammerphilharmonie Graubünden das Schloss Haldenstein in einen musikalischen Hotspot. Das Programm «Star Wars und Planeten» wird an folgenden Daten aufgeführt:

- Freitag, 31. Juli, 20.30 Uhr
- Mittwoch, 5. August, 20.30 Uhr
- Sonntag, 9. August, 20.30 Uhr
- Donnerstag, 20. August, 20.30 Uhr

Nebst «Star Wars und Planeten» wird auch ein zweites Programm, «Symphonic Pops», aufgeführt. Die Vorstellungdaten zu diesem Programm finden Sie online unter www.festspiele.gr.

Weitere Infos zu beiden Programm und Tickets zu den Konzerten unter www.festspiele.gr.